

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, Ihr Zahnarzt hat Ihnen die Durchführung des LCL[®] Periimplantitis-Tests empfohlen, z.B. zur **Vorsorge** vor einer geplanten **Implantation**, oder aber weil bei Ihnen bereits erste **Anzeichen einer Entzündung** festzustellen sind.

Die leichtere Form der Zahnfleischentzündung am Implantat ist die so genannte **Mukositis**. Diese ist meist harmlos und tritt bei vielen Implantaten auf. Sie kann aber auch durch eine –vor der Implantation oft nicht erkennbare- Infektion ausgelöst werden. Bei Vergrößerung und Verhärtung der Plaqueschicht, Verlagerung unter den Zahnfleischsaum und Veränderung der bakteriellen Zusammensetzung kann sich dann eine **Periimplantitis** entwickeln. Die Veränderung in der Bakterienzusammensetzung ist für den Übergang von der Mukositis zur Periimplantitis sehr entscheidend. Viele, meist nützliche Bakterien besiedeln unsere Mundhöhle ständig und schützen z.B. die Schleimhäute vor dem Eindringen schädlicher Bakterien. Verändert sich aber die Bakterienflora im Bereich des Zahnfleischsaumes und dringt durch Ausschüttung Gewebe-schädigender Substanzen in die Tiefe vor (Taschenbildung), so entsteht ein schleichender Prozess des Abbaus am Zahn-(Implantat-)Halteapparat. Dies führt zur Lockerung der Zähne (bzw. Implantate) und zum **frühzeitigen Zahn- bzw. Implantatverlust**.

Diesem Prozess kann man heute glücklicherweise mit vielen Maßnahmen entgegenwirken.

Der Zahnarzt behandelt die betroffenen Bereiche durch professionelle Entfernung der bakteriellen Beläge. Als Patient müssen Sie zum Genesungsprozess durch Optimierung der Mundhygiene und Aktivierung der Abwehrkräfte (ausgeglichene Ernährung, Bewegung an frischer Luft, negativen Stress meiden) unbedingt beitragen. Zudem schädigt Rauchen insbesondere auch das Zahnfleisch und die Verminderung/Aufgabe des Rauchkonsums erhält nachweislich länger gesunde Zähne & stabile Implantate.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sich in einigen Fällen der erwünschte Erfolg -eine Stabilisierung von Zahn bzw. Implantat- trotzdem nicht einstellt und somit viele Bemühungen scheitern. Es ist daher bedeutsam festzustellen, wo die Herde der infektiösen Keime (Periimplantitis-Markerbakterien wie *Aggregatibacter actinomycetemcomitans*, *Tannerella forsythia*, *Porphyromonas gingivalis*, *Prevotella intermedia* sowie *Staphylococcus aureus* und *Candida-Sprosspilze* als besondere Gefahren für den Implantatverlust) verborgen sind und um welche Zellzahl es sich handelt. Genauso schwierig wie die Namen dieser schädlichen Bakterien war lange Zeit die exakte Diagnostik dieser Arten, um Entstehung, Verlauf und die erfolgreiche Therapie der Periimplantitis quasi beobachten zu können. Der an einer deutschen Hochschule entwickelte LCL[®] Periimplantitis-Test weist diese schädlichen Keime mit neuesten Methoden über einen genetischen Fingerabdruck (DNS-Sequenz) und Kultur auf speziellen Nährmedien hochspezifisch nach und wurde **für Sie von Ihrem Zahnarzt zur Unterstützung der Therapie** ausgewählt. Für den Test ist eine Entnahme von Plaquesubstanz mit drei feinen Papierspitzen unterhalb der Gingiva bzw. Schleimhautmanschette notwendig. Diese Entnahme ist kaum spürbar. Der Nachweis der spezifischen Keime erfolgt nach Einsendung der Proben in unserem Labor. Diese Leistung wird von den meisten Privatkassen übernommen. Für die Testdurchführung bei den gesetzlich Versicherten ist eine private Behandlungsvereinbarung möglich.

Ihr LCL biokey Team

Quelle:

LCL biokey GmbH

✉ Hoheneichstraße 18, D-52134 Herzogenrath,

☎ 02407 568-1242, Fax: 02407 568-1249

Praxisstempel